

# Jahresbericht TSM

2014



# Inhaltsverzeichnis

---

4	<b>Editorial</b>
6	<b>Die TSM Treuhand GmbH</b>
8	<b>Geschäftsführung</b>
10	<b>Milchverwertung</b>
12	<b>Interne Organisation TSM:</b> Qualitätsmanagement, Jubiläumsanlass TSM, Projekt «FIT»
14	<b>Milchprüfung</b>
16	<b>Team TSM</b>
18	<b>Milchproduktion</b> (DBMilch.ch und DBMilch.cash)
22	<b>BO Milch</b>
24	<b>CANTOGETHER / Ecobil.ch</b> (Kooperationsprojekt)
26	<b>Treuhand</b>
28	<b>Kennzahlen</b>
30	<b>Ausblick</b>
31	<b>Kontaktangaben</b>

*Redaktion:* TSM Treuhand GmbH, Bern  
Sonia Herrera, Angela Gfeller

*Fotos:* Jean-Rodolphe Stucki (Mitarbeiter Fotos S. 16–17),  
[www.fotolia.com](http://www.fotolia.com) (Titelbild, S.4, 6, 7, 13, 15, 23, 25, 27, 29 und 31)

*Satz/Druck:* Jost Druck AG, Hünibach/Thun  
[www.jostdruckag.ch](http://www.jostdruckag.ch)

*Der Einfachheit halber haben wir nur die männliche Form verwendet.*

# Abkürzungsverzeichnis

---

<i>BLV</i>	<i>Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen</i>
<i>BLW</i>	<i>Bundesamt für Landwirtschaft</i>
<i>BO Milch</i>	<i>Branchenorganisation Milch</i>
<i>CANTOGETHER</i>	<i>Crops and ANimals TOGETHER</i>
<i>DBMilch.ch</i>	<i>Datenbank Milch</i>
<i>DBMilch.cash</i>	<i>Milchgeldabrechnungsprogramm</i>
<i>FA</i>	<i>Fachausschuss</i>
<i>FIT</i>	<i>Fusion Identitas – TSM</i>
<i>GV</i>	<i>Gesellschafterversammlung</i>
<i>KMU</i>	<i>Kleine und mittlere Unternehmen</i>
<i>MBH</i>	<i>System Milchbeihilfen</i>
<i>MP</i>	<i>Milchprüfung</i>
<i>MSV</i>	<i>Milchpreisstützungsverordnung</i>
<i>SBV</i>	<i>Schweizer Bauernverband</i>
<i>SCM</i>	<i>Switzerland Cheese Marketing AG</i>
<i>SMP</i>	<i>Schweizer Milchproduzenten</i>
<i>SQS</i>	<i>Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme</i>
<i>TREULAND</i>	<i>Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz</i>
<i>TSM</i>	<i>TSM Treuhand GmbH</i>
<i>VMI</i>	<i>Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie</i>

# Editorial

Die gezielte, langfristige Unternehmensentwicklung gehört zur Grundphilosophie der TSM Treuhand GmbH (TSM). Es geht darum, die Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft laufend zu verbessern und weiterzubringen. Um unseren hohen Qualitätsstandard aufrecht zu erhalten und noch zu verbessern, haben wir uns entschlossen, ein Qualitätssicherungssystem aufzubauen

und uns nach ISO 9001 zertifizieren zu lassen.

Wenn wir uns auf den Weg machen, um neue Ziele zu erreichen, wollen wir intern und extern klar kommunizieren. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Kooperation. Dadurch entsteht für die Verwaltung sowie auch für die gesamte Branche eine Win-Win-Situation. Unsere intensive Zusammenarbeit mit dem BLW ist uns

sehr wichtig und konnte in den letzten Jahren weiter gefestigt werden.

Heute ist die TSM als Datenbewirtschafterin in der Milchbranche schweizweit fest verankert. Sie koordiniert auch die Erhebung der Milchproduktionsdaten und stellt diese auf der Datenbank Milch DBMilch.ch für die berechtigten Kreise zur Verfügung. Zu unserem Grundangebot gehört auch die gesamtschweizerische Verwaltung der Milchprüfungsergebnisse. Für die Branche und die Verwaltung ist die TSM eine wichtige und verlässliche Partnerin für Auswertungen und Statistiken. Die Vision, dass sämtliche Milchdaten auf einer Plattform vorhanden sind, wurde bei der TSM umgesetzt.

Im Projekt «Zentrale Auswertung von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Betriebe» bildete die TSM die Schnittstelle zwischen den Landwirten und den zahlreichen übrigen Projektbeteiligten. Daraus abgeleitet entstand der Kooperationsvertrag Ecobil.ch und das internationale Ökobilanzierungsprojekt CANTOGETHER (**C**rops and **A**nimals **T**OGETHER). Auch im Treuhandbereich bietet die TSM regionale effiziente Dienstleistungen für Landwirte und KMU an.



«Wir wollen gemeinsam die richtige Entscheidung treffen»



*Hans Schüpbach, Geschäftsführer / Mirjam Hostettler, Stv. Geschäftsführerin / Dominique Kohli, Vizedirektor des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) / Dr. Hansueli Raggenbass, Präsident TSM*

Für die TSM stets wichtig sind die Rahmenbedingungen, wie sie durch die Agrarpolitik vorgegeben werden; auch diese verändern sich im Laufe der Zeit. In zunehmend liberalisierten Märkten ist eine solide Datengrundlage von grosser Bedeutung. Die Daten, die im Auftrag des Bundes zur Umsetzung der Meldepflicht erhoben und in der nationalen Datenplattform gespeichert werden, sind für die Milchbranche bereits heute nicht mehr wegzudenken. Sie werden im Sinne des Public-Private-Partnership-Konzeptes zwischen der Bundesverwaltung und der Privatwirtschaft erfolgreich verwaltet und gemeinsam genutzt. Insbesondere auch für die Branchenorganisation Milch haben die Daten der TSM eine

zentrale Bedeutung. Hier wurde ein umfangreiches Konzept für die Datenbewirtschaftung zur Segmentierung des Milchhandels erarbeitet und umgesetzt.

Zudem macht die TSM seit Anfang Jahr 2014 das Backoffice für die BO Milch. Nebst den eigentlichen Milchdaten engagiert sich die TSM auch im Bereich der Milchprüfungsergebnisse. Bereits heute wird die Datenplattform DB-Milch.ch als Kommunikationsinstrument zwischen den Labors, den Milchverwertern und den Produzenten genutzt, sozusagen als Transportmittel für die Milchprüfungsergebnisse. Seit April 2014 sind die Milchdaten für die Milchproduzenten auch auf dem Bundesportal Agate abrufbar.

Auch die Organisationsstruktur der TSM ist dem Rad der Zeit unterworfen. Deshalb wird auch eine Fusion mit der Identitas AG ins Auge gefasst. Ein gemischtes Projektteam hat die Ausgangslage und die verschiedenen Varianten analysiert und eine Entscheidung steht bevor.

Zusammen mit allen unseren Geschäftspartnern freuen wir uns, weiter vorzuschauen und neue Projekte gemeinsam in die Hand zu nehmen, um weitere Ziele zu erreichen:

**«Wir wollen gemeinsam die richtige Entscheidung treffen».**

# Die TSM Treuhand GmbH

---

## **Ein Stück Geschichte ...**

Aufgrund der zahlreichen Änderungen in der Agrargesetzgebung, sowie als Vorbereitung auf die Neugestaltung der Administration der Zulagen und Beihilfen im Milchbereich wird die TSM Treuhand GmbH im März 1998 unter dem Namen Treuhandstelle Milch GmbH mit Hauptsitz in Bern gegründet. Bei der Gründung wird Wert darauf gelegt, dass sich möglichst alle Interessierten, dies sind die Organisationen der Milchproduzenten, der Milchverarbeitenden Betriebe und die milchwirtschaftlichen Branchenorga-

nisationen, angemessen an der TSM beteiligen können. Für eine angemessene und definierbare Beteiligung eignet sich die Rechtsform der GmbH bestens. Die TSM ist mit ihren 18 Gesellschaftern breit abgestützt.

## **Ein Blick zurück**

Am 3. Juni 1998 wird die praktische Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vollzugsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung mit Blick auf das New Public Management vom BLW im Schweizerischen Handelsamtsblatt öffentlich ausgeschrieben. Das Pflicht-

tenheft beinhaltet die öffentlich-rechtlichen Tätigkeiten, die bisher insbesondere von den regionalen Milchverbänden, vom Zentralverband Schweizer Milchproduzenten, von der Butyra und der Käseunion wahrgenommen wurden. Basierend auf dieser Ausschreibung hat die TSM im Sommer 1998 eine Offerte für die Administration der Zulagen und Beihilfen eingereicht. Nach diversen Verhandlungen erfolgt im Januar 1999 schliesslich der Vertragsabschluss zwischen der TSM und dem BLW.





### **Vision**

Die TSM ist durch ihre Kompetenz und Neutralität im Bereich Milchdaten beim Bund und der Milchbranche als Datendrehscheibe verankert und für Erhebungen, Auswertungen und Kommunikation von Milchdaten der wichtigste Ansprechpartner. Der Bedarf der Partner nach Markttransparenz wird durch die TSM gedeckt. Dadurch gelingt es ihr, die Milchdaten längerfristig zu erheben und den Partnern zur Verfügung zu stellen. Die TSM erleichtert ihren Kunden aus der Land- und Milchwirtschaft die Arbeit, indem sie massgeschneiderte Tools, Auswertungen und Dienstleistungen im Bereich Milchdatenmanagement, Buchführung, Steuerdeklaration und der Berechnung von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Betriebe bietet.

### **Unternehmenszweck**

Der Zweck der TSM wird in Art. 2 der Statuten folgendermassen umschrieben:

- Die Erfüllung agrarrechtlicher Vollzugsaufgaben, namentlich in den Bereichen Administration und Kontrolle, die der Bund im Rahmen eines Leistungsauftrages an unabhängige Organisationen delegiert.
- Die Erfassung und Auswertung von statistischen und betriebswirtschaftlichen Daten zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.
- Das Angebot von Treuhand-Dienstleistungen insbesondere zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.

### **Leitbild**

Im Leitbild der TSM wird nach der Gründung festgehalten, dass sie sich jeglicher agrarpolitischer Interessenvertretung enthält und deshalb rechtlich, finanziell, organisatorisch, räumlich und personell unabhängig von einzelnen milchwirtschaftlichen Organisationen sowie interessierten Einzelpersonen ist. Die Führungsphilosophie der TSM beruht auf einer sowohl partizipativen wie auch zielorientierten Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden und den Vorgesetzten. Unter einem partizipativen Führungsstil versteht die TSM im Wesentlichen, dass die Mitarbeitenden in Problemlösungs- und Entscheidungsprozessen mitwirken können und so ihre Eigeninitiative und der Leistungswille gefördert, sowie das individuelle Erfahrungspotenzial genutzt werden. Dieser Führungsstil trägt bis heute wesentlich zum Erfolg der TSM bei.



## Geschäftsführung

Auch im Jahr 2014 lief das Rad der TSM ungebremst vorwärts. Vom Fachausschuss (nebenamtliche Geschäftsführung) und von der Geschäftsleitung wurden wiederum einige Meilensteine gesetzt. Die DBMilch.ch wurde konsolidiert und weiter ausgebaut, die Milchdaten wurden auch auf dem Bundesportal Agate aufgeschaltet. Das Projekt der Ökobilanzierung wurde intensiv weiterbearbeitet, so dass es erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Sowohl im Treuhandbereich, wie auch bei DBMilch.ch wurden neue Kunden akquiriert. Das Daten- und Statistikangebot der TSM ist mit der Branche konsolidiert und fest verankert.

Die Vorarbeiten rund um die ins Auge gefasste Fusion mit Identitas wurden weitgehend abgeschlossen.

### **Fachausschuss (FA)** – **nebenamtliche Geschäftsführung**

Zwischen der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung wird der «Fachausschuss» als nebenamtliche Geschäftsführung eingesetzt. Dieses Gremium nimmt eine Kontroll-, Koordinations- und Kommunikationsfunktion innerhalb der TSM wahr.

Die Mitglieder:

- **Dr. Hansueli Raggenbass**  
Präsident FA
- **Clément Moret**  
Vizepräsident FA
- **Jacques Gygax**  
Vizepräsident FA
- **Michel Pellaux**  
Generalsekretär Cremo SA,  
Vertretung der VMI
- **Dr. David Escher**  
CEO SCM AG
- **Dr. Kurt Nüesch**  
Direktor SMP
- **Hans Schüpbach**  
Geschäftsführer TSM

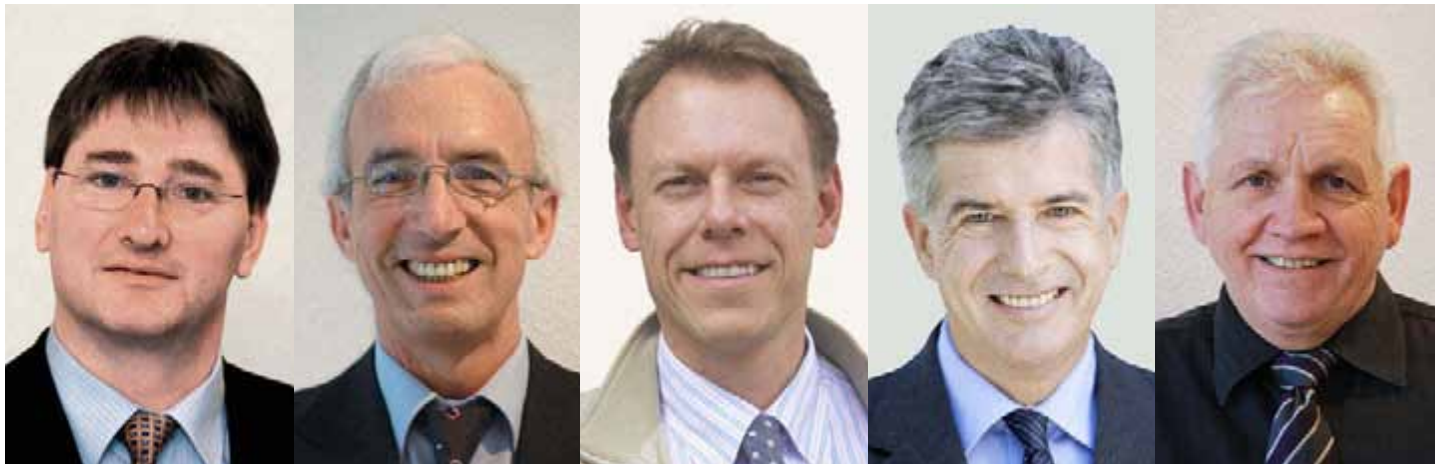
### **Erweiterte, interne Geschäftsleitung (GL)**

Um der zunehmenden Komplexität der Tätigkeitsfelder gerecht zu werden und diese optimal umzusetzen, wurde die erweiterte, interne Geschäftsleitung eingeführt.

Sie setzt sich aktuell zusammen aus:

- **Hans Schüpbach**  
Geschäftsführer
- **Mirjam Hostettler**  
Stv. Geschäftsführerin  
Bereichsleiterin Milchproduktion  
und Treuhand
- **Peter Streit**  
Bereichsleiter Milchverwertung  
und Statistik
- **Michael Jenni**  
Bereichsleiter Milchprüfung und  
Ökobilanzierung





*Fachausschuss TSM (nebenamtliche Geschäftsführung):*

*Dr. Hansueli Raggenbass / Clément Moret / Jacques Gygax / Michel Pellaux /  
Dr. David Escher / Dr. Kurt Nüesch / Hans Schüpbach*

### **Gesellschafter**

An der TSM sind folgende  
18 Gesellschafter beteiligt  
(Stand März 2015):

#### **BO Butter GmbH**

Brunnmattstrasse 21  
3007 Bern

#### **Branchenorganisation Schweizer Milchpulver (BSM)**

Brunnmattstrasse 21  
3007 Bern

#### **Fédération des sociétés fribourgeoises de laiterie**

rue Albert Rieter 9  
1630 Bulle

#### **Federazione Ticinese Produttori di Latte (FTPL)**

Via Gorelle 7  
6592 San Antonino

#### **FROMARTE**

Gurtengasse 6  
3001 Bern

#### **Genossenschaft swissherdbook Zollikofen**

Schützenstrasse 10  
3052 Zollikofen

#### **Groupe Fédération Laitière Valaisanne**

l'Île Falcon 5  
3960 Sierre

#### **Laiteries Réunies Genève (LRG)**

Case postale 1055  
1211 Genève 26

#### **LOBAG**

Forelstrasse 1  
3072 Ostermundigen

#### **Milchproduzenten Mittelland (MPM)**

Obertelweg 2  
5034 Suhr

#### **Milchverband der Nordwest- schweiz (MIBA)**

Andlauring 30b  
4147 Aesch

#### **PROLAIT – Fédération Laitière**

Route de Lausanne 23  
1400 Yverdon-les-Bains

#### **Switzerland Cheese Marketing AG**

Brunnmattstrasse 21  
3007 Bern

#### **Schweizer Milchproduzenten (SMP)**

Weststrasse 10  
3000 Bern 6

#### **Thurgauer Milchproduzenten**

Industriestrasse 9  
8570 Weinfelden

#### **Vereinigung der Schweizeri- schen Milchindustrie (VMI)**

Thunstrasse 82  
3000 Bern 6

#### **Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost (VMMO)**

Poststrasse 13  
9200 Gossau

#### **Zentralschweizer Milchproduzenten (ZMP)**

Friedentalstrasse 43  
6002 Luzern

# Milchverwertung

## Dienstleistungen im Überblick

### Auftrag Milchpreisstützung

Die TSM erfüllt im Auftrag des BLW agrarrechtliche Administrationsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung. Diese Aufgaben bestehen insbesondere in der Verarbeitung von Gesuchen um Zulagen sowie dem Erfassen und Auswerten von Milchverwertungsdaten. Zu diesem Zweck werden Angaben von jährlich rund 17'000 Formularen erfasst und weiterverarbeitet.

Die Milchpreisstützung umfasst folgende zwei Massnahmen:

- Zulage für verkäste Milch
- Zulage für Fütterung ohne Silage

Gestützt auf die Abrechnungen der TSM wurden vom BLW Milchpreisstützungsgelder gemäss nachfolgender Tabelle an die Milchverwerter überwiesen:

	2013	2014
Zulage für verkäste Milch	266'365'528	261'800'963
Zulage für Fütterung ohne Silage	32'390'304	31'195'661
<b>Total CHF</b>	<b>298'755'832</b>	<b>292'996'624</b>

Quelle: BLW

### Branchenaufträge

Die TSM stellt die erhobenen Produktions- und Verwertungsdaten gegen Entschädigung auch den verschiedenen Branchen- und Sortenorganisationen der Milchwirtschaft zur Verfügung. Zunehmend werden die Milchdaten auch von kantonalen Behörden und weiteren interessierten Kreisen nachgefragt. Dabei hält sich die TSM strikt an die Vorschriften des Datenschutzgesetzes.

### Statistikangebot

#### Monatsstatistik Milchmarkt

Die «Monatsstatistik Milchmarkt» umfasst die Angaben über die Milchproduktion, die Milchverwertung und die hergestellten Milchprodukte. Weiter werden die Export- und Importdaten von Käse und anderen Milchprodukten, sowie die Milchprüfungsergebnisse publiziert.

Die vollständige Monatsstatistik ist auf der Internetseite [www.tsmtreuhand.ch](http://www.tsmtreuhand.ch) zum Download verfügbar.

#### Jahresstatistik Milchmarkt

Die Jahresstatistik Milchmarkt wird zusammen mit der Monatsstatistik Milchmarkt per Dezember zusammen mit einem Mehrjahresvergleich herausgegeben.

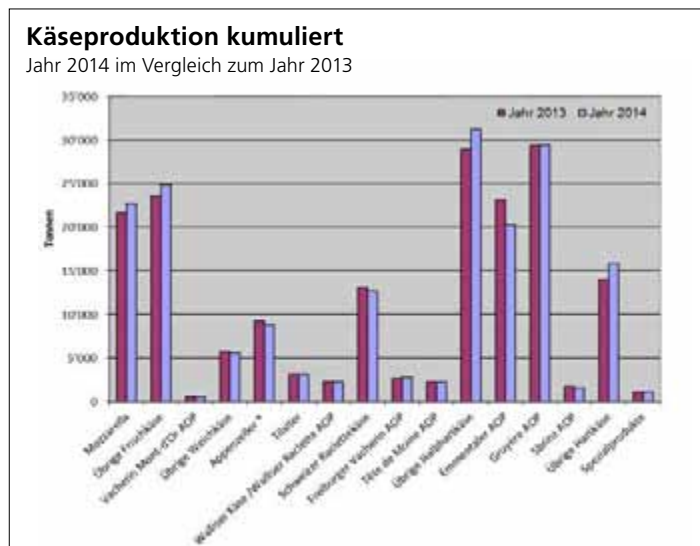
#### E-Mail Service

Die TSM bietet einen E-Mail-Service für folgende Unterlagen an:

- Vorabdruck Export und Import von Käse und weiteren Milchprodukten
- Monatsstatistik Milchmarkt
- Bericht Milchmarkt Schweiz-International, News



Milchverwertung zu:	2009 Tonnen	2010 Tonnen	2011 Tonnen	2012 Tonnen	2013 Tonnen	2014 Tonnen
Käse	1'429'872	1'453'442	1'443'145	1'458'231	1'463'090	1'480'970
Quark	16'808	15'999	16'223	23'214	23'251	25'947
Konsummilch	425'410	422'867	415'910	411'721	408'784	405'559
Konsumrahm	262'261	266'864	279'259	279'488	286'420	281'120
Jogurt	114'997	114'555	113'230	113'263	113'681	115'287
Übrige Frischmilchprodukte (inkl. Speiseeis)	99'010	98'429	92'268	97'031	106'444	106'578
Dauermilchwaren	367'990	367'795	364'813	367'100	326'734	381'021
Butter	572'021	580'541	583'730	588'398	539'606	572'467
Andere Verwertung	126'983	117'130	163'395	132'385	160'601	171'583
<b>Total Milchverwertung</b>	<b>3'415'352</b>	<b>3'437'622</b>	<b>3'471'973</b>	<b>3'470'831</b>	<b>3'428'611</b>	<b>3'540'532</b>



#### Milchstatistik der Schweiz

Die Publikation «Milchstatistik der Schweiz» wird durch den Geschäftsbereich Agristat des SBV in Zusammen-

arbeit mit den SMP, der SCM und der TSM herausgegeben. Ein Teil dieser Daten für das ca. 80 Seiten umfassende Werk wird dabei von der TSM

aufbereitet. Die Statistik kann in Heftform oder als online-Version beim SBV bezogen werden.

# Interne Organisation TSM

## Qualitätsmanagement

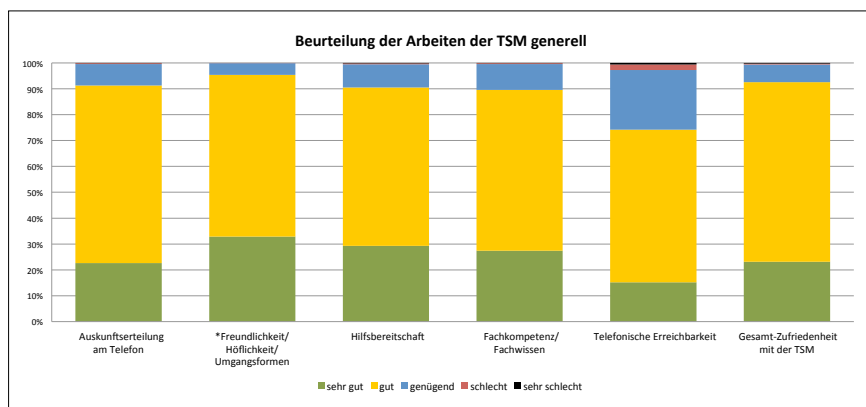
### Kundenzufriedenheit

Die TSM ist bestrebt, ihre Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird regelmässig die Zufriedenheit verschiedener Kundensegmente ermittelt und analysiert. Im Berichtsjahr 2014 wurden die Milchproduzenten und das Bundesamt für Landwirtschaft befragt.

### Milchproduzenten

Mit einer online-Umfrage wurde die Kundenzufriedenheit der Milchproduzenten ermittelt. Über 3'000 Milchproduzenten haben den Fragebogen ausgefüllt. Die Milchproduzenten beurteilten die Dienstleistungen der TSM hauptsächlich positiv. Über 90% der Landwirte bewerteten die Frage nach der Gesamtzufriedenheit mit den Dienstleistungen der TSM als gut oder sogar als sehr gut.

Die Benutzerfreundlichkeit, die Gestaltung und die Verfügbarkeit der Datenbank DBMilch.ch sowie die Vollständigkeit und Auswertungsmöglichkeiten der Daten werden grösstenteils sehr positiv empfunden. Neben dem kompetenten und hilfsbereiten Sup-



Über 90% der Milchproduzenten beurteilen die Dienstleistungen der TSM als gut oder sogar als sehr gut

port der Mitarbeitenden bei ihren Fragen und Anliegen, schätzen die Milchproduzenten besonders den Informationsservice rund um die Milchprüfung. Potential zur Weiterentwicklung konnte unter anderem bei der telefonischen Erreichbarkeit und weiteren Auswertungsmöglichkeiten der Milchdaten festgestellt werden. So werden von den Milchproduzenten beispielsweise graphische Darstellungsmöglichkeiten ihrer Daten und Vergleichsmöglichkeiten gewünscht. Die TSM ist bestrebt, ihre Dienstleistungen weiterhin kontinuierlich zu verbessern.

### Bundesamt für Landwirtschaft

Mit einem vorgegebenen Fragebogen beurteilt das BLW jährlich unter anderem die Qualität der erhobenen Milchproduktions- und Milchverwertungsdaten. Das Feedback des Bundesamtes im Dezember 2014 fiel erfreulich aus. Besonders schätzt das BLW die stets fach- und termingerechte Erfüllung der Kernaufgaben gemäss MSV.





Verena Völk, TSM / Harald Waitschacher, AMA

## Jubiläumsanlass TSM/Projekt «FIT»

### Besuch der Agrarmarkt Austria in Wien

Im Rahmen unseres 15-jährigen Jubiläums durften die Mitarbeitenden der TSM die Stadt Wien besuchen. Neben all den Sehenswürdigkeiten war der Besuch der Agrarmarkt Austria (AMA) sehr interessant.

Diese Organisation setzt in Österreich praktisch die gesamte Agraradministration um und engagiert sich ebenso im Agrarmarketing.

Zu ihren Tätigkeitsbereichen gehören insbesondere die Milchpreisstützung, die Administration der Direktzahlungen, die Milchprüfung, die Label-Kontrollen und der Betrieb der Tierverkehrsdatenbank. Beim Besuch konnten die Mitarbeitenden der TSM Einblicke in verschiedene Bereiche erhalten und die verantwortlichen Personen kennenlernen.

Von diesem umfassenden Knowhow

können wir auch in Zukunft profitieren, um unser Ziel weiterzuverfolgen, die Administration effizient zu gestalten.

### Evaluation einer verstärkten Zusammenarbeit mit Identitas AG

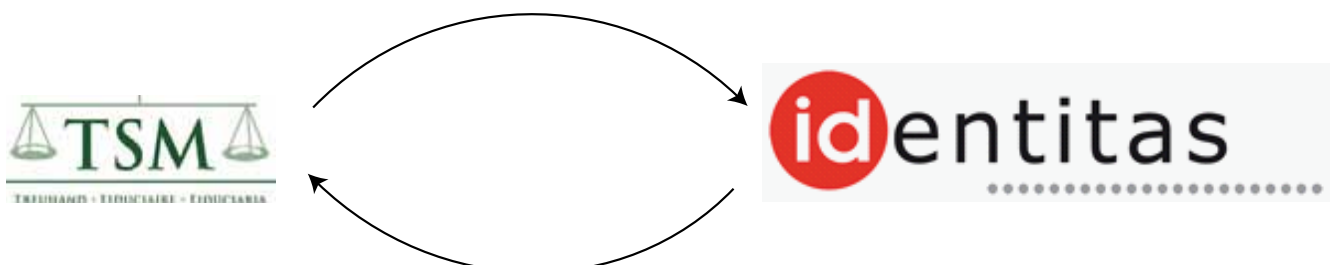
Im Jahr 2013 wurde das Projekt der Fusion (FIT) zwischen der Identitas AG und der TSM gestartet und im Berichtsjahr weiter bearbeitet.

Die Identitas ist ähnlich wie die TSM eine erfolgreiche Unternehmung im Datenmanagement von Tieren und Nahrungsmitteln. Die Hauptprodukte der Identitas sind die TVD (Tierverkehrsdatenbank), in welcher die Bewegungsdaten der in der Schweiz gehaltenen Rinder verzeichnet sind und die Fleischkontrolldatenbank, welche alle Fleischkontrollmeldungen der Schweiz erfasst. Im Gegensatz dazu betreibt die TSM Milchdatenbanken.

Beide Unternehmen haben daher beschlossen, die Synergien einer verstärkten Zusammenarbeit bis hin zu einer Fusion zu prüfen.

Die Vereinigung der beiden Unternehmen per 2016 an einem gemeinsamen Standort in Bern wird weiter evaluiert. Grösseneffekte und Synergien in der Infrastrukturnutzung könnten so optimal ausgenutzt werden. Die bisherigen Produkte und Dienstleistungen sollen weiterhin am Markt angeboten und die Kontinuität der Leistungserbringung für den Kunden garantiert werden können.

Aktuell werden die grundsätzlichen Fragen (insbesondere Beteiligung und Rolle des Bundes an der neuen Unternehmung) durch die Bundesverwaltung geklärt. In beiden Unternehmen werden die Aktionäre bzw. die Gesellschafter zu gegebener Zeit über einen konkreten Antrag zu befinden haben.



# Milchprüfung

## Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse

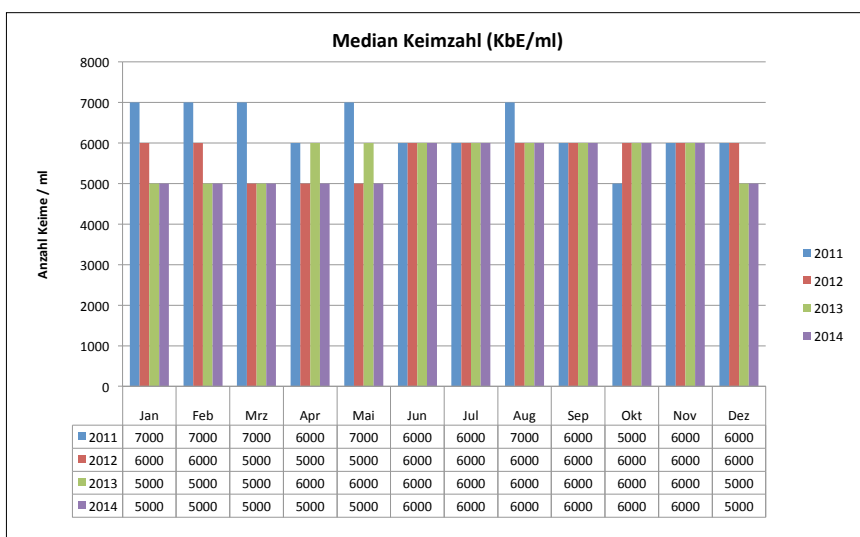
In ihrer Schnittstellenfunktion zwischen allen Akteuren der Milchbranche setzt sich die TSM für eine zukunftsorientierte Verwaltung und Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse ein. Die Kommunikation an die Milchproduzenten, die Erstmilchkäufer, Sammelstellen, kantonalen Vollzugsstellen und andere berechnigte Kreise erfolgt online mit einem persönlichen Login über die DBMilch.ch der TSM. Auf Wunsch werden den Milchproduzenten die Ergebnisse der

öffentlich-rechtlichen Milchprüfung zusätzlich per SMS verschickt. Vom SMS-Dienst profitiert zurzeit rund die Hälfte der Landwirte. Milchproduzenten ohne Internet und Handy erhalten die Prüfberichte mit einem begründeten Gesuch weiterhin in Papierform. Als Ansprechpartner für sämtliche Fragen zur Ergebnismitteilung bietet die TSM allen involvierten Kreisen vollumfänglichen Support.

## Privatrechtliche Qualitätsbezahlung – einheitliche Richtlinien

Die SMP, die gewerblichen Käseher-

steller Fromarte und die VMI legen einheitliche Richtlinien für die Qualitätsbezahlung der Milch fest. Die TSM setzt dieses Bewertungssystem in DBMilch.ch um. Die Erstmilchkäufer können so mit ihrem persönlichen DBMilch.ch-Zugriff zusätzlich zu den Analysewerten auch die privatrechtlichen Beanstandungen sowie die Abzüge und Zuschläge ihrer Lieferanten herunterladen und für ihre Milchgeldabrechnung verwenden. In diesem Zusammenhang bietet die TSM auch ein Programm für die Milchgeldabrechnung (DBMilch.cash) an.



*Median Keimzahl der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2011 bis 2014.*



### Inkasso der Restkosten

Entsprechend den Bestimmungen der Milchprüfungsverordnung werden die Kosten der Milchprüfung, welche die Beiträge des Bundes übersteigen, die Verwaltungskosten, sowie die Kosten für die Weiterentwicklung der Milchprüfung, durch die Produzenten und Verwerter getragen. Die Kosten für die Milchprüfung konnten weiterhin tief gehalten werden. Der Betrag zur Mitfinanzierung der Milchprüfung 2014 verringerte sich deshalb um CHF 1.– und betrug somit CHF 32.– je Milchlieferant. Die Rechnungsstellung an die Erstmilchkäufer erfolgte durch die TSM. Die Kommission Milchprüfung wird die Restkosten 2015 neu ermitteln und den

Betrag je Milchlieferant überprüfen und festlegen.

### Verantwortliche Gremien

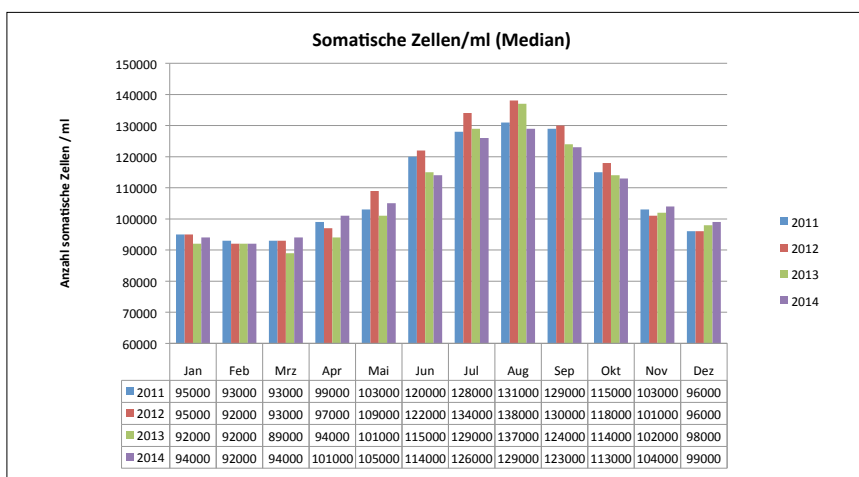
Zuständiges Gremium für sämtliche milchprüfungsrelevanten Anliegen ist die Kommission Milchprüfung, in der SMP, Fromarte, VMI, BLV, BO Milch und TSM vertreten sind. Zusätzlich zur Kommission Milchprüfung besteht eine technische Arbeitsgruppe. Diese befasst sich mit den fachtechnischen Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung der Milchprüfung und steht unter der Leitung der Branche. Neben den Vertretern der Kommission wirken in der Arbeitsgruppe unter anderem Agroscope ILM als nationales Referenz-

labor, sowie die Suiselab AG mit. Die Laboranalysen werden seit 2011 durch die Suiselab AG durchgeführt. Aufgrund der Befristung des Vertrages mit dem Labor auf vier Jahre und gestützt auf die rechtlichen Grundlagen, war eine erneute Ausschreibung des Mandates auf das Jahr 2015 erforderlich. Die Kommission Milchprüfung hat im Einvernehmen mit dem BLV die Suiselab AG auch für das Jahr 2015 für die Durchführung der Milchprüfung bestimmt.

### Analysen von Schaf-, Ziegen- und Büffelmilch

Im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Milchprüfung ist es künftig vorgesehen, neben der Kuhmilch auch die Milch von Ziegen, Schafen und Büffeln auf die gesetzlich vorgeschriebenen hygienischen Anforderungen nach der Verordnung über die Hygiene bei der Milchproduktion (VHyMP) zu analysieren. Im Auftrag der Kommission Milchprüfung und dem BLV soll im Jahr 2015 die Milchprüfung anderer Säugetierarten in einer Arbeitsgruppe unter der Leitung der TSM aufgelegt werden.

*Median somatische Zellen der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2011 bis 2014.*



# Team TSM



Marc Baumann



Arnold Brühlhart



Irene Brühlhart



Lina Cavallera



Angela Gfeller



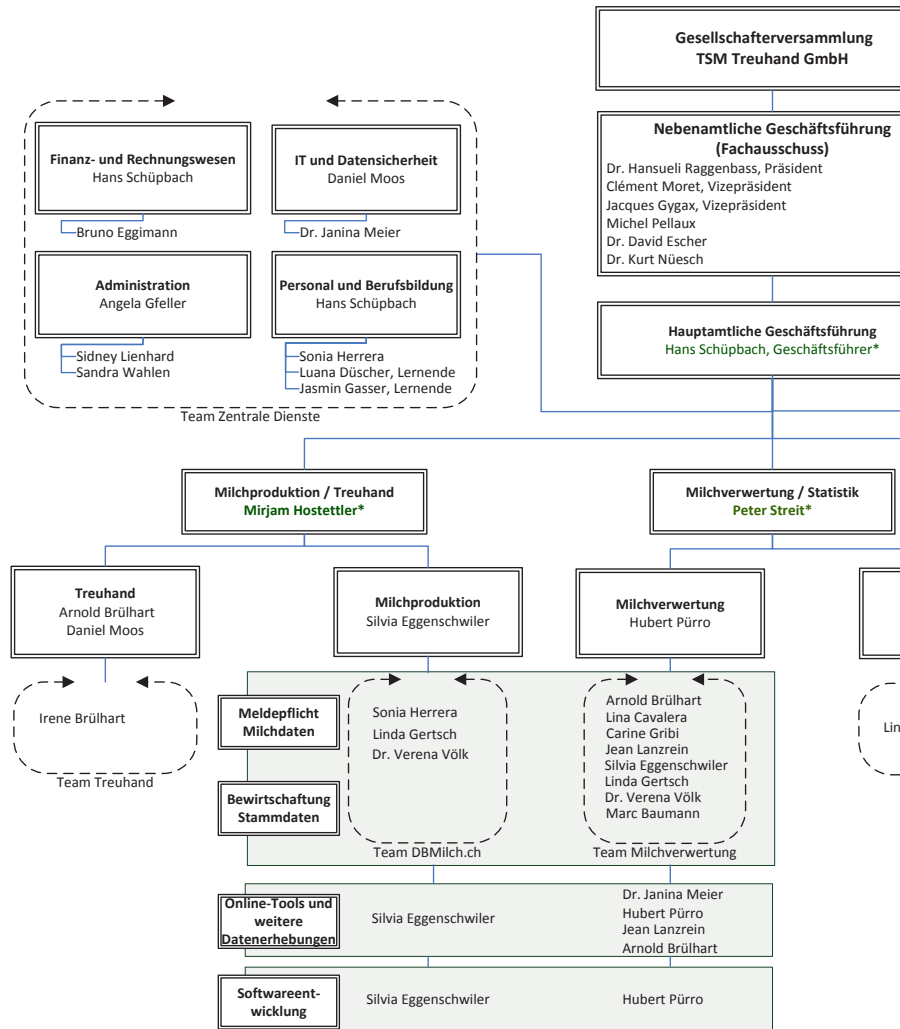
Carine Gribi



Janina Meier



Daniel Moos







Geschäftsleitung TSM: Hans Schüpbach, Mirjam Hostettler, Peter Streit, Michael Jenni



Luana Düscher



Silvia Eggenschwiler



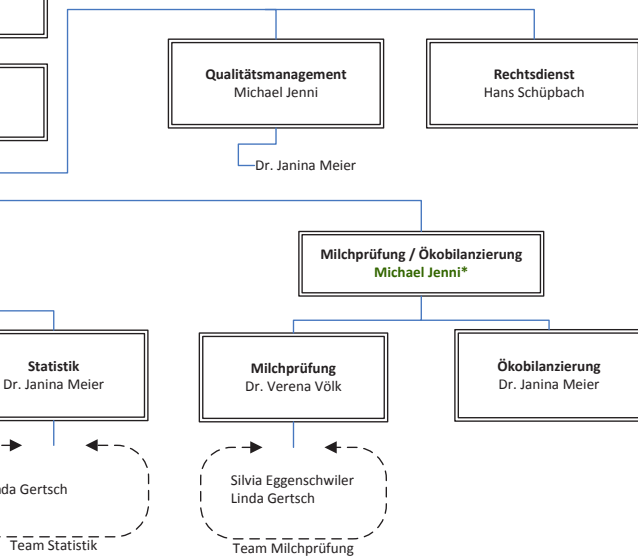
Jasmin Gasser



Linda Gertsch



**Organigramm TSM Treuhand GmbH**  
Stand: März 2015



Sonia Herrera



Jean Lanzrein



Sidney Lienhard



Hubert Pürro



Verena Völk



Sandra Wahlen

# Milchproduktion (DBMilch.ch)

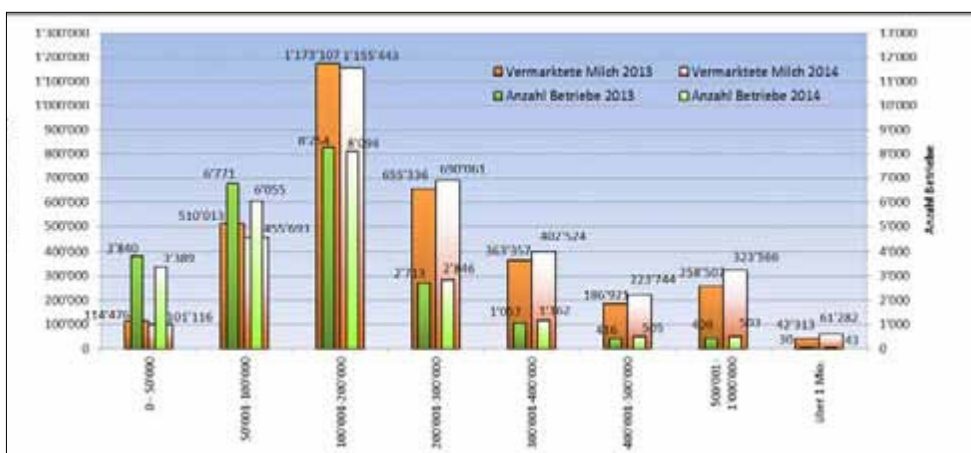
Die gewerblichen und industriellen Milchverwerter wurden vom Team DBMilch.ch bei der Erledigung der gesetzlichen Meldepflicht für Milchproduktionsdaten kompetent unterstützt. Täglich treffen Anfragen zum Vollzug der Meldepflicht und zur Webapplikation DBMilch.ch ein. Alle diese Anfragen bearbeitet das Team DBMilch.ch engagiert und zur Zufriedenheit der Kunden. Zugunsten vom Bund und

der Milchbranche entwickelt die TSM die Webapplikation DBMilch.ch laufend weiter.

Die TSM nimmt in der Bewirtschaftung der Stammdaten der Milchproduzenten eine zentrale Rolle ein und sorgt dafür, dass alle Systeme, die mit DBMilch.ch Daten austauschen, über sämtliche Mutationen informiert werden. Dieser Informationsaustausch

und die Nähe zu sämtlichen Marktteilnehmern ermöglicht es, diese Daten auf dem neusten Stand zu halten. Die Arbeitsspitzen treten jeweils zum Jahresbeginn und im Frühling auf, weil dann am meisten Hofübergaben stattfinden. Im 2014 wurden insgesamt rund **1'300 Änderungen** an Stammdaten vorgenommen.

## Anzahl Milchproduzenten nach Grössenklassen (ohne Sömmerungsbetriebe)



### Kennzahlen Milchproduktionsbetriebe

Die Zahl der Betriebe, welche mehr als 1 Mio. kg produzierten, ist gegenüber dem Vorjahr von 30 auf 43 gestiegen. 546 Betriebe weisen eine Milchproduktion von mehr als 500'000 kg Milch auf. Die durchschnittliche Milchproduktion pro Betrieb ist noch einmal markant auf 151'057 kg (+10'400 kg gegenüber 2013) gestiegen. 50% (Vorjahr 54%) der Milch in der Schweiz wird von Betrieben produziert, welche eine Jahresleistung bis und mit 200'000 kg aufweisen. Diese Jahresleistung erbringen rund 17'500 Betriebe, d.h. 75% (Vorjahr 80%) aller Betriebe. Im Jahr 2014 wurden mit 22'597 Betrieben 893 weniger milchproduzierende Betriebe (ohne Sömmerungsbetriebe) als im Vorjahr gezählt. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. Seit 2009 werden jährlich rund 900 Betriebe weniger gezählt, durchschnittlich rund 25'000 t mehr Milch produziert und pro Betrieb durchschnittlich fast 6'000 kg mehr abgeliefert.



### Datenerhebung mit den Milchverwertern

#### Milchproduktion

Die Meldepflicht für die Milchproduktionsdaten konnte erneut reibungslos umgesetzt werden. Die Erhebungspe-

riode wurde jeweils zwischen dem 5. und 10. Tag des Nachfolgemonats abgeschlossen.

#### Milchkaufverträge

Die Erhebung der Milchkaufverträge wurde zum letzten Mal durchgeführt

und konnte ebenfalls zügig abgeschlossen werden. Die für 2014 gemeldeten Vertragsmengen belaufen sich auf rund 3.41 Mio. t Milch, was einer Abnahme im Vergleich zum Vorjahr von 2.3% entspricht.

### Übersicht zu Milchproduktion und Milchkaufverträgen in der Schweiz

Jahr	Vertragsmenge	Milch Direktvermarktung und Alpen mit Eigenverarbeitung	Produktionspotenzial	Vermarktete Milch	Abweichung zum Potenzial	Ausschöpfung Vertragsmenge
	in t	in t	in t	in t	in t	in %
2009	3'380'354	70'875	3'451'229	3'885'584	-66'645	98.06
2010	3'443'201	71'140	3'514'341	3'412'703	-101'638	97.05
2011	3'444'624	71'236	3'515'860	3'445'259	-70'601	97.95
2012	3'427'889	70'663	3'498'552	3'450'264	-48'288	98.59
2013	3'491'755	69'592	3'561'347	3'398'612	-162'735	95.34
2014	3'412'098	69'000	3'576'864	3'465'000	-111'864	96.81

# Milchproduktion (DBMilch.ch)

## Zusatzmodule DBMilch.ch

Auch im 2014 wurden zahlreiche Software-Entwicklungswünsche in Zusammenarbeit mit den Kunden umgesetzt. DBMilch.ch bewährt sich als Administrations- und Kommunikationsinstrument. Die Vorteile einer Webapplikation liegen dabei auf der Hand. Die Kunden haben jederzeit und von überall einfachen Zugriff auf die Daten. Oberste Priorität hat die Sicherstellung des Datenschutzes und die Informatik- und Datensicherheit.

## Milchdaten in Agate

Neu können Milchproduzenten ihre monatlich eingelieferten Milchmengen, sowie die letzten Ergebnisse der Milchprüfung in agate.ch einsehen. Mit einem Login können neben den obligaten Tiermeldungen auch gleich die wichtigsten Milchdaten abgerufen werden.

## Suisse Garantie

Durch die Integration der Label-Informationen in DBMilch.ch können nun

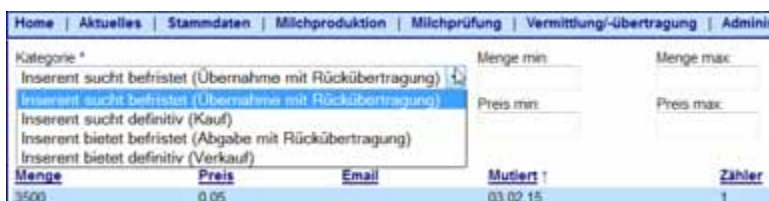
sämtliche Milchproduktionsbetriebe in DBMilch.ch gekennzeichnet werden, ob sie die Anforderungen von Suisse Garantie erfüllen oder nicht. Damit konnte die bisherige aufwändige Administration des Nachweises für Milchproduzenten und Milchverwerter vereinfacht werden.

DBMilch.ch bietet vielfältige Möglichkeiten im Bereich der Milchdatenadministration und insbesondere für die elektronische Kommunikation:

*News-Information per Knopfdruck und vielfältige interaktive Kommunikationsmöglichkeiten in einem geschützten Bereich*



Upload und Kommunikation von PDF-Dokumenten



Online-Mengenvermittlung und Mengenübertragung für die angeschlossenen Milchproduzenten



# dbmilch.cash

## Rückblick 2014

Im Zusatzmodul DBMilch.cash, welches die TSM seit 2008 anbietet, stand auch im Jahr 2014 das Gewinnen von neuen Kunden im Mittelpunkt. Durch die einfache Handhabung und die benutzerfreundliche Oberfläche von DBMilch.cash gelang das der TSM auch dieses Jahr.

Die Internetapplikation wurde zusammen mit der onsite partner AG kontinuierlich ausgebaut. Die Milchgeldabrechnung wird immer komplexer und so hat die Software verschiedenste Anforderungen abzudecken, von den qualitätsabhängigen Zuschlägen oder Abzügen bis zu den unterschiedlichen Preisen für verschiedene Verwertungsarten der Milch. Der elektronische Versand der Milchgeld-

abrechnungen auf DBMilch.ch, welcher für alle Kunden von DBMilch.cash möglich ist, erfreut sich grosser Beliebtheit. Der Milchkäufer spart Zeit und Geld beim Versand der Milchgeldabrechnungen, den er nun bequem online erledigen kann. Der Ausbau im Hardware- und Softwarebereich, sowie die kompetente Beratung erfüllen die Anforderungen der Kunden für eine speditive und unkomplizierte Auszahlung des Milchgeldes.

## Neuerungen

Durch die Inbetriebnahme von neuen Waageschnittstellen stehen in DBMilch.cash nun noch mehr Möglichkeiten zur Verfügung, um Daten von verschiedensten Wägesystemen zu verarbeiten.

Zudem wurde die neue Qualitätsbezahlung der Milch für Le Gruyère-Lieferanten auf den 1. Januar 2015 umgesetzt.

## Kunden

Das Kundenspektrum von DBMilch.cash ist sehr breit, die Spannweite reicht von gewerblichen Käsereien mit ca. 1 Mio. bis zu Grossbetrieben mit über 50 Mio. kg verarbeiteter Milch. Der im Kaufpreis inbegriffene kostenlose Support via Telefon zu Bürozeiten ist für die TSM selbstverständlich.

## Aussicht auf 2015

Im Jahr 2015 sollen wiederum in erster Linie neue Kunden gewonnen werden. Zudem sollen neue Funktionalitäten für noch mehr Benutzerfreundlichkeit sorgen.

# BO Milch

---

## **Zusammenarbeit mit der BO Milch**

Am 1.1.2014 hat die BO Milch ihren Geschäftssitz von der Belpstrasse an die Weststrasse, den Standort der TSM, gezügelt. Die TSM unterstützt den neuen Geschäftsführer mit dem Backoffice. Es umfasst Dienstleistungen, wie die Mithilfe bei Delegiertenversammlungen und Vorstandssitzungen, insbesondere die Protokollführung. Weiter kann der Geschäftsführer betreffend IT-Support und Betreuung der Homepage der BO Milch auf Mitarbeitende der TSM zurückgreifen. Das Sekretariat der TSM unterstützt den Geschäftsführer bei administrativen Arbeiten. Der Treuhänderbereich der TSM führt die Buchhaltung der BO Milch. Zudem übernimmt die TSM die Stellvertretung des Geschäftsführers, wenn dieser abwesend ist oder Unterstützung benötigt. Die Zusammenarbeit hat sich sehr gut eingespielt und beide Seiten profitieren von kurzen Kommunikationswegen und einem flexiblen Modell.

## **BO Milch Segmentierung**

Im Auftrag der BO Milch erhebt die TSM die zur Kontrolle der Segmentierung notwendigen Daten entspre-

chend dem Reglement zur «Segmentierung des Milchmarkts». Die Milchverwerter melden monatlich der TSM mittels dem Formular «BO Milch 1: Detailerhebung zur Segmentierung» ihren Milcheinkauf und -verkauf pro Segment und pro Verkäufer/Käufer. Anhand dieser Daten kann die TSM die Meldung eines Milchverwerter mit der Rapportierung der jeweiligen Gegenpartei vergleichen. Milchverwerter, welche B- oder C-Milch verwerthen, müssen zusätzlich den Beleg der korrekten Produktion von B- oder C-Milchprodukten erbringen. Durch die Kontrolle der Daten zur Segmentierung soll verhindert werden, dass Produkte mit hoher Wertschöpfung (A-Segment) aus B- oder C-Milch hergestellt werden. Die Umsetzung der Datenerhebung zur Segmentierung hat deshalb auch einen Einfluss auf den Milchpreis.

Zu Beginn des Jahres 2014 konnte die TSM eine umfassende Auswertung der Daten aus dem Vorjahr erstellen. Neben den Übereinstimmungen der Datenmeldungen zwischen Käufer und Verkäufer wurde der Milchfluss innerhalb eines Milchverwerter kontrolliert. Ein besonderes Augenmerk wurde

deshalb auch auf die Differenz zwischen den Milchmengen je Segment im Milcheingang und den entsprechenden Segmentmengen im Milchausgang gelegt. Diese Differenz darf gemäss dem Reglement der BO Milch nicht grösser als 5% sein. Des Weiteren wurden die Meldungen der Verarbeitung und Export von B- und C-Milch anhand der Milchverwertungsrapporte und von Exportpapieren der entsprechenden Milchverwerter kontrolliert. Auch hier darf die Abweichung zwischen der eingekauften B- bzw. C-Milch und der für die Herstellung der B- bzw. C-Produkte benötigten Milchmenge nicht grösser als 5% sein. Differenzen, welche über der Toleranz von 5% lagen, wurden zur weiteren Abklärung an die Geschäftsstelle der BO Milch weitergeleitet.

## **Ausblick**

Die Zusammenarbeit mit der BO Milch wird im 2015 weitergeführt. Die TSM freut sich, die BO Milch auch in den kommenden Jahren mit ihrem Wissen, ihrer langjährigen Erfahrung und einem treuhänderischen Umgang mit Daten zu unterstützen.



<b>A-Segment</b>	
Produkte mit Grenzschutz; Produkte mit Rohstoffpreisausgleich	Konsummilch /-rahm Butter Inland Pulver & Konzentrate Inland Pulver & Konzentrate Export (Rohstoffpreisausgleich) Käse Inland Jogurt Inland Andere Frischprodukte Inland Andere Frischprodukte Export (Rohstoffpreisausgleich)
<b>B-Segment</b>	
Produkte ohne Grenzschutz; Produkte ohne Rohstoffpreisausgleich; Produkte mit Weltmarktpreis für Protein und Inlandpreis für Fett	Quark Jogurt Export Milchmischgetränke Inland Magermilchpulver Export Milchprotein Käse Export (Industrie) Andere Frischprodukte Export (ohne Rohstoffpreisausgleich)
<b>C-Segment</b>	
Produkte mit Weltmarktpreis für Fett und Protein	Butter Export Rahm Export Milch Export

## CANTOGETHER

Der Klimawandel, der Rückgang der Biodiversität, der Schwund von fossilen Brennstoffen sowie das vermehrte Auftreten von Wasserknappheit sind aktuelle Herausforderungen des Agrarsektors bezüglich Konkurrenzfähigkeit und Management mit natürlichen und nicht erneuerbaren Ressourcen in einem nachhaltigen Ökosystem. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, findet unter dem Namen CANTOGETHER (**C**rops and **A**nimals **T**OGETHER) von 2012–2016 ein europäisches Forschungsprojekt statt. Ziel des Projekts ist es, in einem europäischen Netzwerk innovative Formen von kombinierter Landbewirtschaftung zu beschreiben. Mit einem nachhaltigen mixed farming system (Pflanzenbau und Tierhaltung gemeinsam) soll es möglich sein, klima- und ressourcenschonend Landwirtschaft zu betreiben. Am Projekt beteiligt sind 10 Länder und 27 Institutionen – darunter auch die TSM.

### Ökobilanz-Berechnungen

In enger Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt Agroscope – Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH führt die TSM die Kalkulationen von Ökobilanzen (Farm Life Cycle Assessment) für sechs verschiedene Fall-

studien aus Frankreich, Schweden, Grossbritannien, Italien und Niederlande durch. Die TSM unterstützt die Leiter der einzelnen Fallstudien bei der Datenerfassung und ist zuständig für die Plausibilisierung und Bereinigung der Daten. 2014 führte die TSM umfangreiche Tests der Berechnungssoftware durch und leistete damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung verschiedener Ökobilanzierungs-Tools. Erste provisorische Ökobilanzberechnungen konnten für das Projekt bereits durchgeführt werden. Der Abschluss der Berechnungen und verschiedene Auswertungen sind 2015 zu erwarten.

### Meetings

Während dem Berichtsjahr 2014 war die TSM an den internationalen Treffen in der Schweiz und in Frankreich vertreten. Im Januar am 2nd CANTOGETHER Annual Meeting in Tänikon und im September am Work Package Meeting in Mirecourt. Das 3. Jahres-Meeting (3rd CANTOGETHER Annual Meeting) findet bereits im Januar 2015 in Paris statt.



*Die Teilnehmer des CANTOGETHER-Meetings (14.–16.01.2014) an der Forschungsanstalt Agroscope in Tänikon diskutieren die verschiedenen Fallstudien des CANTOGETHER Projekts.*





## Ecobil.ch – Kooperationsprojekt

Zusammen mit der Forschungsanstalt Agroscope – Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH und dem Ingenieurbüro Hersener engagiert sich die TSM im Bereich Ökobilanzierung landwirtschaftlicher Betriebe. Aus der gemeinsamen Praxiserfahrung der Ökobilanzierung von über 100 Landwirtschaftsbetrieben entstand das Kooperationsprojekt Ecobil.ch.

Die bestehende Fachkompetenz im Bereich landwirtschaftlicher Ökobilanzierung soll erhalten, ausgebaut und interessierten Kreisen angeboten werden.

Die **Forschungsanstalt Agroscope – Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften INH** ist eines der international führenden Forschungsinstitute auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Ökobilanzierung. Das **Ingenieurbüro HERSENER** ist ein erfahrener Partner im Bereich der Pro-

jektleitung für Umwelt- und Energie-Projekte, welcher sich auf Forschung und Beratung in den Bereichen Landwirtschaft, Energie und Umwelt spezialisiert hat.

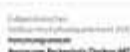
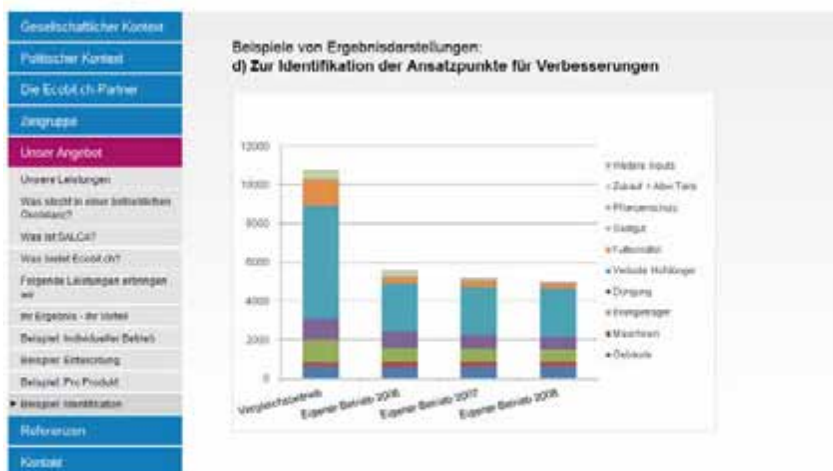
Eine landwirtschaftliche Ökobilanz ermittelt unter anderem den Energieverbrauch, das Treibhauspotential und die Umweltwirkungen auf Gewässer und Böden. Die Erfassung der relevanten Daten und die Berechnung der Ökobilanzen erfolgt mit einer umfassenden Methodik, die insbesondere Erosionen, Nitratverluste, Pestizideinträge oder Ammoniak mitberücksichtigt.

Ecobil.ch richtet sich an alle engagierten Akteure in der Landwirtschaft wie Branchenorganisationen, Labels, Vermarktungsorganisationen, Grossverteiler, Nahrungsmittelunternehmen oder Behörden, die sich durch die ökologische Beurteilung landwirtschaftlicher Betriebe einen Marktvorteil verschaffen möchten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ecobil.ch](http://www.ecobil.ch) und bei der TSM.



Das Schweizer Kompetenzzentrum für betriebliche Ökobilanzen in der Landwirtschaft



# Treuhand

## **Treuhand und Beratung**

Der Bereich Treuhand und Beratung hat sich im Berichtsjahr positiv weiterentwickelt. Neben den Mandaten aus der Land- und Milchwirtschaft gehören Buchführung und Beratung in Steuerangelegenheiten für KMU ausserhalb der Landwirtschaft zu unserem stetig wachsenden Aufgabengebiet.

Umfassend, kompetent und zuverlässig: das ist unser Leitmotiv zur Erledigung unserer Aufträge. Täglich stehen wir im Kundenkontakt und unterstützen die Betriebsleiter in einer Zeit, in der sie immer mehr gefordert werden,

rasche unternehmerische Entscheidungen zu treffen und diese operativ umzusetzen. Mit unseren professionellen Dienstleistungen bieten wir Hilfe im Treuhand- und Beratungsbereich. Dank schlanker Strukturen sind wir in der Lage, diese Dienstleistungen wirtschaftlich konkurrenzfähig anzubieten. So können wir dem steigenden Kostendruck unserer Kunden Rechnung tragen.

Wir konzentrieren unsere Tätigkeiten hauptsächlich auf Mandate im deutschsprachigen Raum, betreuen aber auch einige französischsprachige Klienten. Unser Kerngebiet ist der Kan-

ton Bern und Deutschfreiburg. Neben der wichtigsten Kundengruppe aus der Land- und Milchwirtschaft betreuen wir heute auch Lohnunternehmen, Detailhandel, Bauunternehmer oder kleingewerbliche Dienstleister und viele mehr in zunehmender Masse. Mit ihrem Besprechungsbüro in Schmitthen ist die TSM in ihrem Kerngebiet regional verankert. Das gesamte Treuhand-Team bildet sich fachlich ständig weiter und der Bereich ist solide konstituiert, um die Kunden kompetent zu betreuen. Dabei setzen wir neben der ständigen Weiterbildung auch auf die Zusammenarbeit mit Experten aus den unterschiedlichen Bereichen.

### **Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz TREULAND**

Die TSM ist Mitglied des Treuhandverbands Landwirtschaft Schweiz TREULAND. Der Verband wird präsiert von Beat Lüönd von Kindlimann & Partner AG. TREULAND hat momentan 65 Mitglieder.





*dbmilch.cash*

#### **DBMilch.cash**

##### **Die ideale Lösung für die Milchzahlung im Internet**

Das Internet-Milchgeldabrechnungsprogramm DBMilch.cash gehört zum Standardangebot der TSM. Mit dieser Webapplikation können Milchkäufer oder Käsereigenossenschaften die monatliche Milchzahlung rasch und effizient abwickeln. Das Programm verfügt über alle gängigen Schnittstellen zur elektronischen Erfassung der Milchmengen, die Qualitäts- und Gehaltsdaten sind automatisch integriert. Saisonale Bezahlung, individuelle Zuschläge oder Abzüge und Ladenabrechnungen können ebenso automatisiert werden wie die elektronische Weiterverarbeitung der Auszahlungsdaten via DTA-Schnittstelle oder Zahlungsaufträgen. Die Kunden können wahlweise nur das Milchgeldabrechnungsprogramm benutzen oder auch von den Treuhanddienstleistungen der TSM profitieren.



#### **PINUS**

##### **Finanzsoftware für KMU**

Unternehmerinnen und Unternehmer aus KMU müssen in unterschiedlichsten Bereichen kompetent Bescheid wissen. Neben ihrer eigentlichen unternehmerischen Aufgabe müssen täglich zahlreiche andere Tätigkeiten gelöst werden; Rechnungen ausstellen; Zahlungseingänge kontrollieren, Lohnabrechnungen erstellen und Buchhaltung führen. Eine schlaue Finanz-Software hilft da weiter. Pinus ist von Grund auf für die Bedürfnisse von KMU entwickelt worden: Einfach und klar verständlich in der Handhabung, professionell im Resultat. Mit der Unterstützung der TSM gelingt den Treuhandkunden eine saubere und effiziente Buchführung als Grundlage für Steuern und unternehmerische Entschiede.

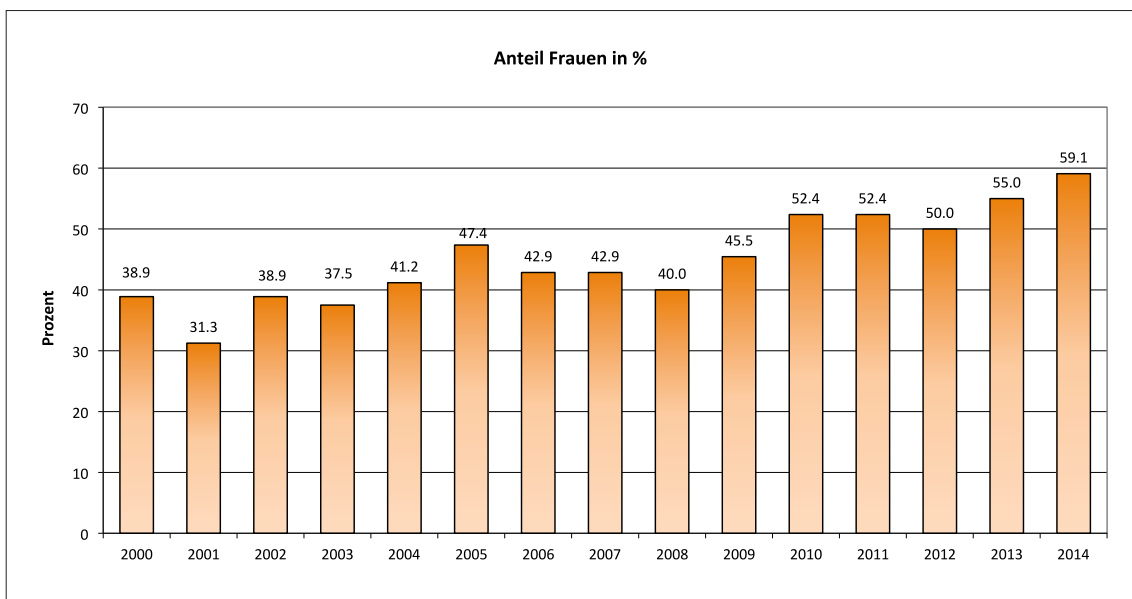
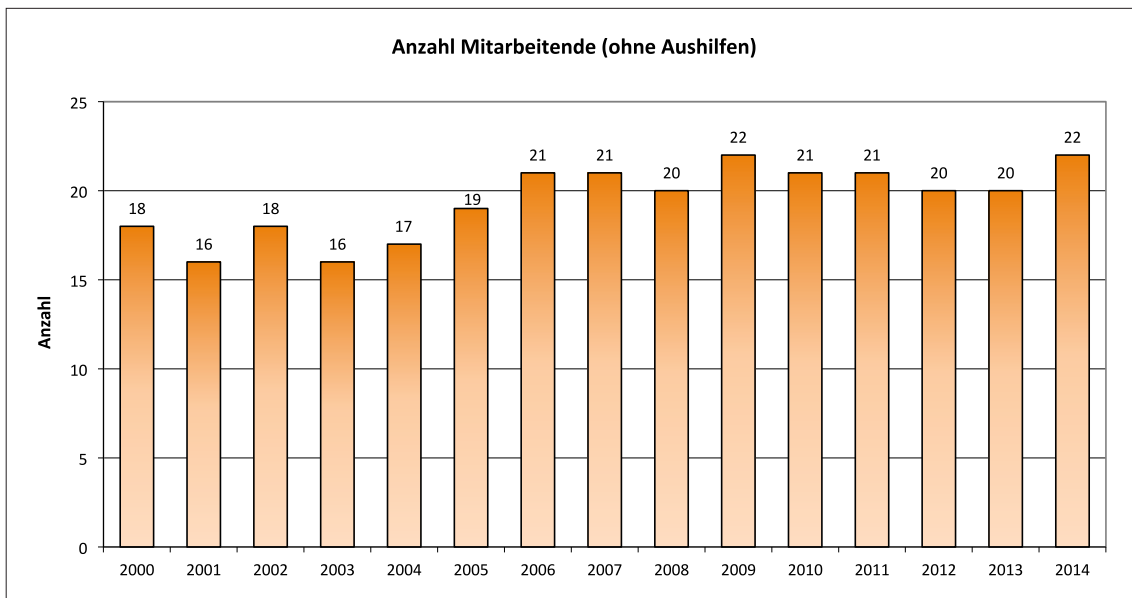


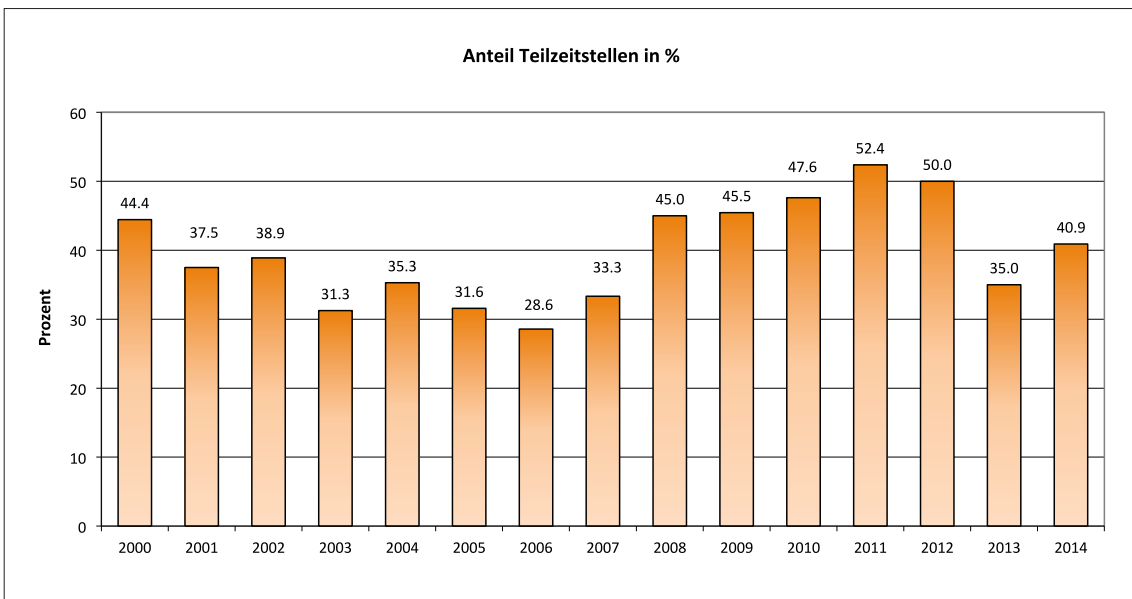
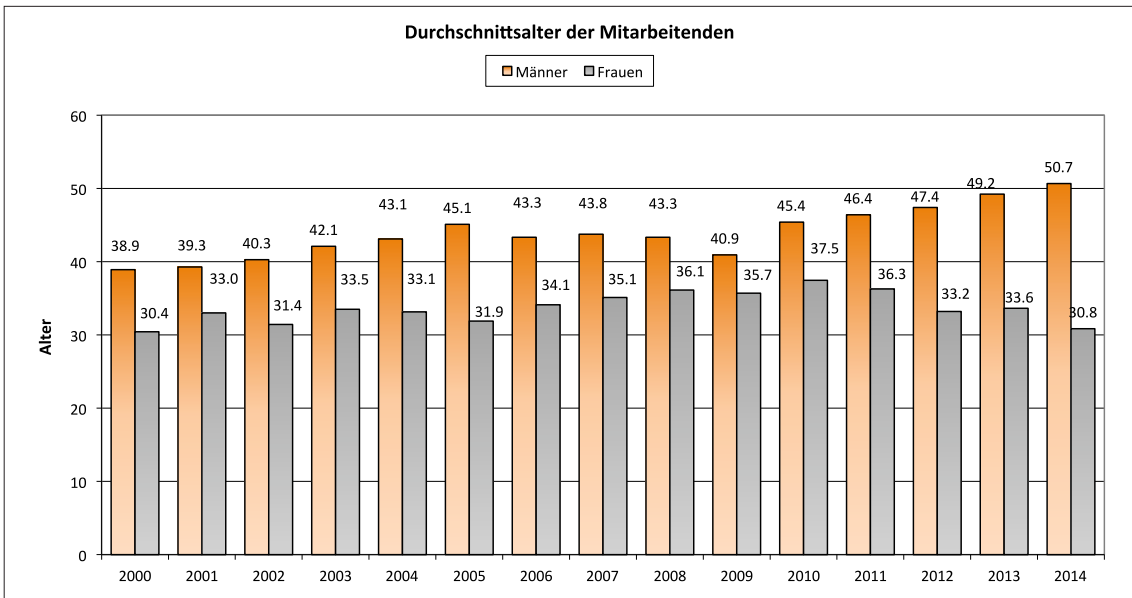
#### **AgroOffice**

##### **Von Grund auf für Bauernbetriebe entwickelt**

Ein Buchhaltungsprogramm für die Landwirtschaft muss eine besondere Eigenschaft aufweisen: Es muss nach kurzer Einführungszeit vom Anwender mühelos beherrscht werden und es bei nur gelegentlichem Einsatz auch bleiben. Das benutzerfreundliche AgroOffice ermöglicht eine handliche Selbsterfassung. Für die Abschlussbuchungen und Beratungen stehen die Mandatsleiter den Kunden zur Seite. Breiten Anklang findet das praktische und extrem bedienerfreundliche E-Banking-Modul, um die Debitoren und Kreditoren jederzeit im Griff zu haben und den Zahlungsverkehr zu vereinfachen.

# Kennzahlen TSM





# Ausblick

Die TSM blickt auf ein intensives Berichtsjahr 2014 zurück. Im Zentrum stand der Ausbau der Vernetzung von Daten und Geschäftsbeziehungen. Das Konzept der gemeinsamen Milchdatenverwaltung von Bund und Branche wurde erfolgreich weitergeführt. Unter Berücksichtigung des Datenschutzes führt die gemeinsame Datennutzung zu einer Win-Win-Situation, insbesondere hinsichtlich Kosten und Effizienz.

Im 2014 stand im Treuhandbereich die Konsolidierung und Neugewinnung von Kunden im Vordergrund. Im Bereich Milchproduktion konnten durch die Projekte Milchdaten in Agate und Suisse Garantie wichtige Erweiterungen bezüglich Dateninhalt und Kommunikation erreicht werden. In der Milchprüfung wurden die Analyseergebnisse mit Zusatzinformationen für Milchproduzenten und Milchkäufer ergänzt, damit diese ihren Datenbedarf via DBMilch.ch decken können.

Nebst dem Tagesgeschäft engagierte sich die TSM für die brancheninterne Restfinanzierung und für die Organisation der Milchprüfung ab 2015 und führte in diesem Zusammenhang im Auftrag der Branche verschiedene Abklärungen durch. Die gute Zusammenarbeit mit der BO Milch ist seit der Übernahme des Backoffice im 2014 noch enger und die Synergien werden von beiden Seiten genutzt. Im Bereich

Milchverwertung konnte zu Beginn des Berichtsjahres das erste Segmentierungsjahr abgeschlossen werden und die Erkenntnisse daraus flossen in die Datenerhebung 2014 ein. Die aus der Segmentierung entstehende, umfassende Information zum Milchfluss in der Schweiz ist ebenfalls ein Produkt aus dem laufenden Ausbau der Datenvernetzung.

Die TSM ist gemäss ihren Statuten in Zukunft weiterhin bestrebt, die aktuellen und künftigen Bedürfnisse nach statistischen Auswertungen und Entscheidungsgrundlagen von Bund und Branche mit Daten von einwandfreier Qualität zu decken. Das Statistikangebot wird dazu laufend ausgebaut und verbessert. In einem zunehmend liberalisierten Markt hat eine solide und vertrauenswürdige Datenbasis eine wichtige Bedeutung. Ziel der TSM ist es, diese gemeinsame Datenbasis für Bund und Branche fortzuführen und weitere Synergien zu nutzen.

Nebst den Milchdaten will die TSM auch im Bereich Ökobilanzierung die durch die bisherigen Projekte gewonnene Fachkompetenz erhalten und weiter ausbauen. Dazu wird das Kooperationsprojekt Ecobil.ch mit der Forschungsanstalt Agroscope und dem Ingenieurbüro Hersener weitergeführt. Dieses richtet sich an alle Akteure, die sich durch die ökologische Beurteilung landwirtschaftlicher Be-

triebe einen Marktvorteil erschaffen wollen.

Durch die Mitarbeit im laufenden internationalen Forschungsprojekt CANTOGETHER werden Fachkompetenz und Beziehungsnetz erweitert. Die Bestrebungen der TSM, ihr Kerngebiet der Milchdaten zu erweitern, hat dazu geführt, dass sie im Rahmen einer WTO-Ausschreibung den Zuschlag für das Projekt «Hotline der Stichprobe Einkommenssituation der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten» erhalten hat. Diesen dreijährigen, interessanten Auftrag gilt es im Jahre 2015 erfolgreich umzusetzen.

Die Arbeiten rund um die Fusion mit Identitas werden 2015 ebenfalls fortgesetzt, sobald die bundesinternen Abklärungen abgeschlossen sind.

All unseren Kundinnen und Kunden, Auftraggebern und Geschäftspartnern danken wir ganz herzlich für die nachhaltige und interessante Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Chancen auf unseren gemeinsamen, bisherigen und neuen Wegen. Zusammen mit allen unseren Partnern gehen wir Schritt für Schritt vorwärts:

**«Wir wollen gemeinsam die richtige Entscheidung treffen»**

Die Mitarbeitenden der TSM



## Kontaktangaben

Hauptsitz Bern  
**TSM Treuhand GmbH**  
Weststrasse 10  
Postfach  
3000 Bern 6  
Telefon 031 359 59 51  
Fax 031 359 59 61  
info@tsmtreuhand.ch  
www.tsmtreuhand.ch

**Baumann Marc**  
Käser und Technischer Kaufmann  
Telefon 031 359 59 58

**Brühlhart Arnold**  
Käser und Kaufmann  
Telefon 031 359 59 63

**Düscher Luana**  
Lernende  
Telefon 031 359 59 52

**Eggenschwiler Silvia**  
BSc Agronomie  
Telefon 031 359 59 67

**Gasser Jasmin**  
Lernende  
Telefon 031 359 59 54

**Gertsch Linda**  
Kauffrau  
Telefon 031 359 59 62

**Gfeller Angela**  
Kauffrau  
Telefon 031 359 59 69

**Herrera Sonia**  
Kauffrau und Berufsbildnerin  
Telefon 031 359 59 52

**Hostettler Mirjam**  
Betriebsökonomin FH,  
EMBA Public Management  
Telefon 031 359 59 56

**Jenni Michael**  
Ing. Agr. FH  
Telefon 031 359 59 68

**Lienhard Sidney**  
BSc Agronomie in Ausbildung  
Telefon 031 359 59 48

**Meier Janina**  
Dr. Sc ETH Agr.  
Telefon 031 359 59 53

**Moos Daniel**  
Landwirt, Gemüse­gärtner,  
dipl. Betriebs­wirt­schafter HF  
Telefon 031 359 59 60

**Pürro Hubert**  
Käser und Kaufmann  
Telefon 031 359 59 66

**Schüpbach Hans**  
Ing. Agr. HTL / lic. iur.  
Telefon 031 359 59 57

**Streit Peter**  
Kaufmann  
Telefon 031 359 59 55

**Völk Verena**  
Dr. med. vet.  
Telefon 031 359 59 47

**Wahlen Sandra**  
Tier-Kinesiologin,  
Marketingplanerin  
Telefon 031 359 59 64

Treuhand Besprechungsbüro  
Schmitten  
**TSM Treuhand GmbH**  
Kreuzmattstrasse 30  
3185 Schmitten  
Telefon 026 496 06 60  
Fax 026 496 06 61  
treuhand@tsmtreuhand.ch  
www.tsmtreuhand.ch

**Brühlhart Irene**  
Kauffrau  
Telefon 026 496 06 60

---

Aussenstelle Lausanne  
**TSM Fiduciaire Sàrl**  
Ch. du Petit-Flon 21  
Case postale 194  
1052 Le Mont-sur-Lausanne  
Telefon 021 644 22 88  
Fax 021 644 22 80  
www.tsmfiduciaire.ch  
info@tsmfiduciaire.ch

**Cavalera Lina**  
Kauffrau (italienisch/französisch)  
Telefon 021 644 22 82

**Gribi Carine**  
Kauffrau (französisch)  
Telefon 021 644 22 81

**Lanzrein Jean**  
Kaufmann (französisch/deutsch)  
Telefon 021 644 22 84

Persönliche E-Mailadressen:  
vorname.nachname@  
tsmtreuhand.ch





---

TREUHAND • FIDUCIAIRE • FIDUCIARIA

